

WIE SIE MICH
WIE SIE WIDDE
WIE SIE MIR GEFÄLLT



STADT
PLANUNGS
AMT
FRANKFURT AM MAIN

Yalla
Yalla!



Auftakt!

FFM Gutleuthafen

08.05.2024

GLH FFM

Begrüßung (15 Minuten)

Vorstellung des Prozesses (ca. 30 Minuten)

Produktive Pause (20 Minuten)

Wrap-Up der Ergebnisse (15 Minuten)

Rückfragen / ggf. Diskussion

Ausklang bei Getränken (ca. 15 Minuten)

Was wollen wir?

PLANGEBIET

GLEISVORFELD HBF

KRAFTWERK

MAIN

Ernststraße
Ernststraße
Gartenstraße

Wolfsstraße
Königsstraße
Gartenstraße

Wolfsstraße
Gartenstraße

Gutleutstraße

Sommerhoffpark

Cambridgestraße

Gutleutstraße
Am Elektrizitätswerk

Als Grundlage für einen für 2025 terminierten städtebaulichen Wettbewerb für den Bereich Gutleut-West möchte ...

Als Grundlage für einen für 2025 terminierten städtebaulichen Wettbewerb für den Bereich Gutleut-West möchte ...

... die Stadt Frankfurt im Team mit den Büros Yalla Yalla – studio for change (Mannheim) und MESS Stadtplaner (Kaiserslautern) ...

Als Grundlage für einen für 2025 terminierten städtebaulichen Wettbewerb für den Bereich Gutleut-West möchte ...

... die Stadt Frankfurt im Team mit den Büros Yalla Yalla – studio for change (Mannheim) und MESS Stadtplaner (Kaiserslautern) ...

... in einem Dialogverfahren ...

Als Grundlage für einen für 2025 terminierten städtebaulichen Wettbewerb für den Bereich Gutleut-West möchte ...

... die Stadt Frankfurt im Team mit den Büros Yalla Yalla – studio for change (Mannheim) und MESS Stadtplaner (Kaiserslautern) ...

... in einem Dialogverfahren ...

... mit IHNEN und drei Planungsbüros ...

Als Grundlage für einen für 2025 terminierten städtebaulichen Wettbewerb für den Bereich Gutleut-West möchte ...

... die Stadt Frankfurt im Team mit den Büros Yalla Yalla – studio for change (Mannheim) und MESS Stadtplaner (Kaiserslautern) ...

... in einem Dialogverfahren ...

... mit IHNEN und drei Planungsbüros ...

... ein strategisches Konzept/ eine Leitidee erarbeiten, die eine klare Vorstellung zu folgenden Leitfragen formuliert:



WIE SIEHT EINE RÄUMLICHE UND NUTZUNGSBEZOGENE IDENTITÄTSBILDUNG DER TEILRÄUME/QUARTIERE AUS?


WIE LÄSST SICH URBANITÄT DURCH NUTZUNGSMISCHUNG AUS WOHNEN, BÜRO, VERTRÄGLICHEM PRODUZIERENDEM GEWERBE, BILDUNG, KULTUR, FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG ERREICHEN?



**WELCHE STÄDTEBAULICHER PARAMETER SIND DEM STANDORT ANGE-
MESSEN?**

Z.B.:

- **DICHTEWERTE**
- **QUALITÄTEN, HÖHENENTWICKLUNG VON BAUKÖRPERN (HOCHPUNKTE BIS MAX. 60 M HÖHE...)**
- **GEBÄUDETYPLOGIEN FÜR EINE HOHE FLEXIBILITÄT**
- **DURCHMISCHUNG UND VIELFALT UNTERSCHIEDLICHER WOHN- UND GEWERBENUTZUNGEN**



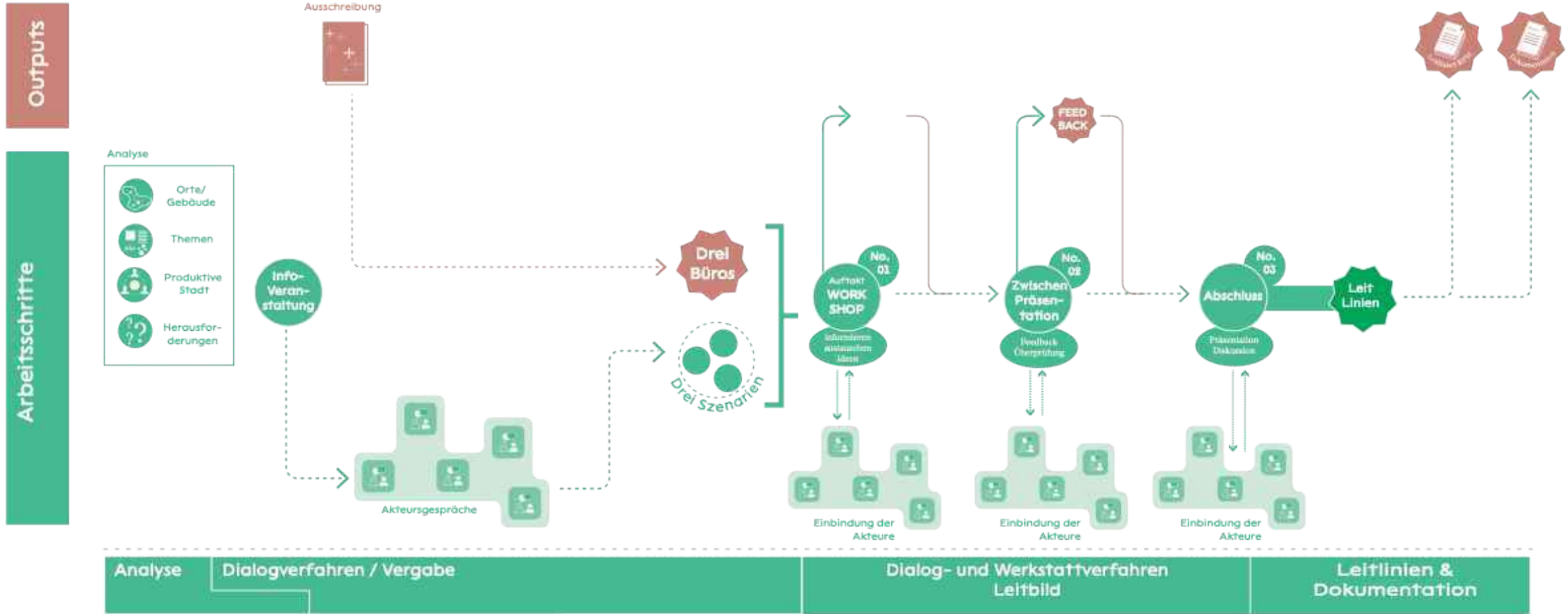
WIE LASSEN SICH HOCHWERTIGE FREIRÄUME UND DIE FÖRDERUNG URBANER ÖKOSYSTEME, ÖKOLOGISCHE AUFWERTUNG DER UFERZONE UND EINBINDUNG DER WASSERFLÄCHEN REALISIEREN?

WIE SOLL MIT (GESCHÜTZTEN) BESTANDSGEBÄUDEN (WURZELSIEDLUNG) UND BESTEHENDEN RAUMSTRUKTUREN UMGEGANGEN WERDEN?

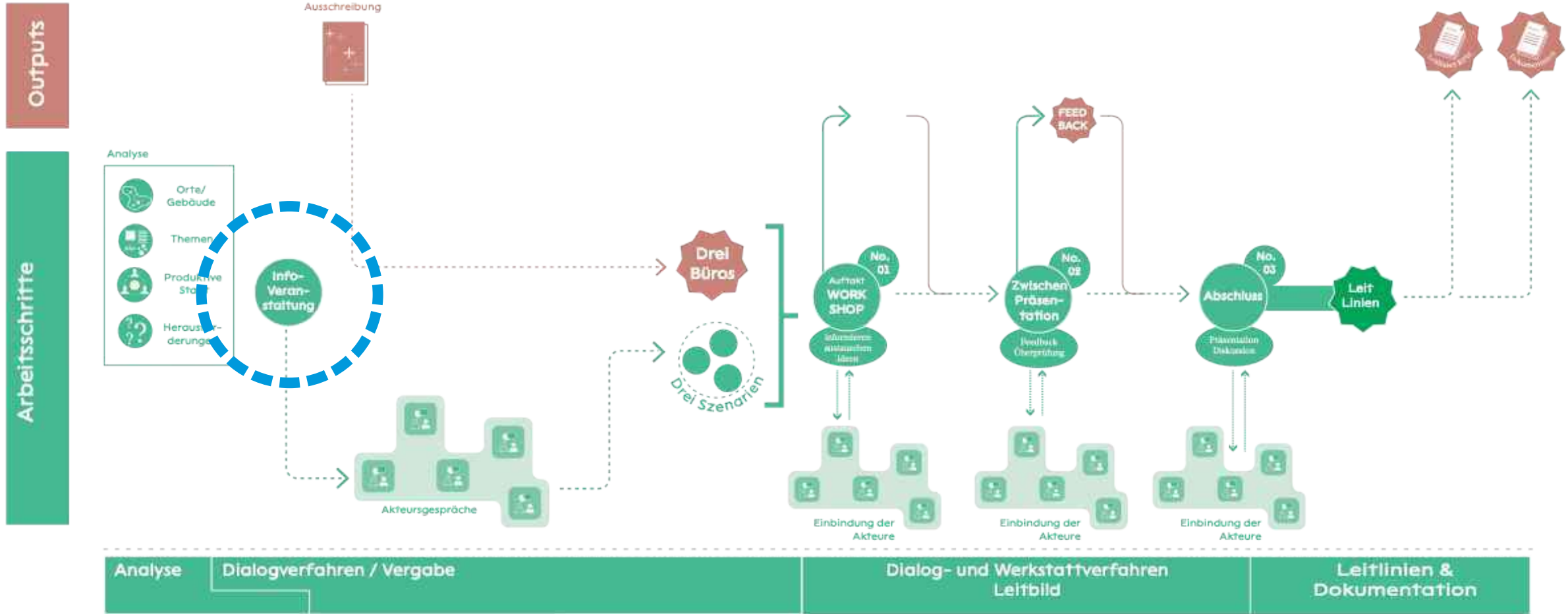
Unser Weg zum Ziel

- Analysieren (Vogel- / Froschperspektive)
- Gespräche führen
- Fachlicher Input durch drei Büros
- Abgleich mit Verwaltung
- Drei Planungs-Werkstätten durchführen
- Experten-Input einbringen

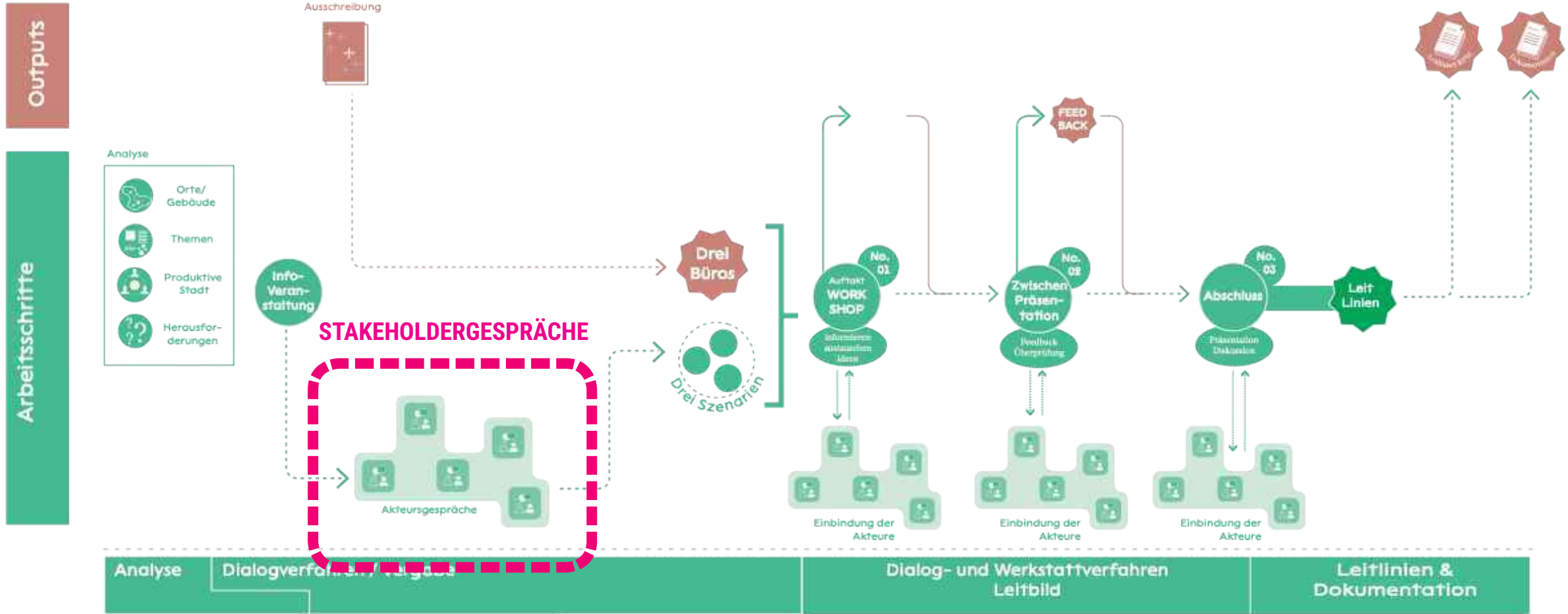
WAS WERDEN WIR TUN?



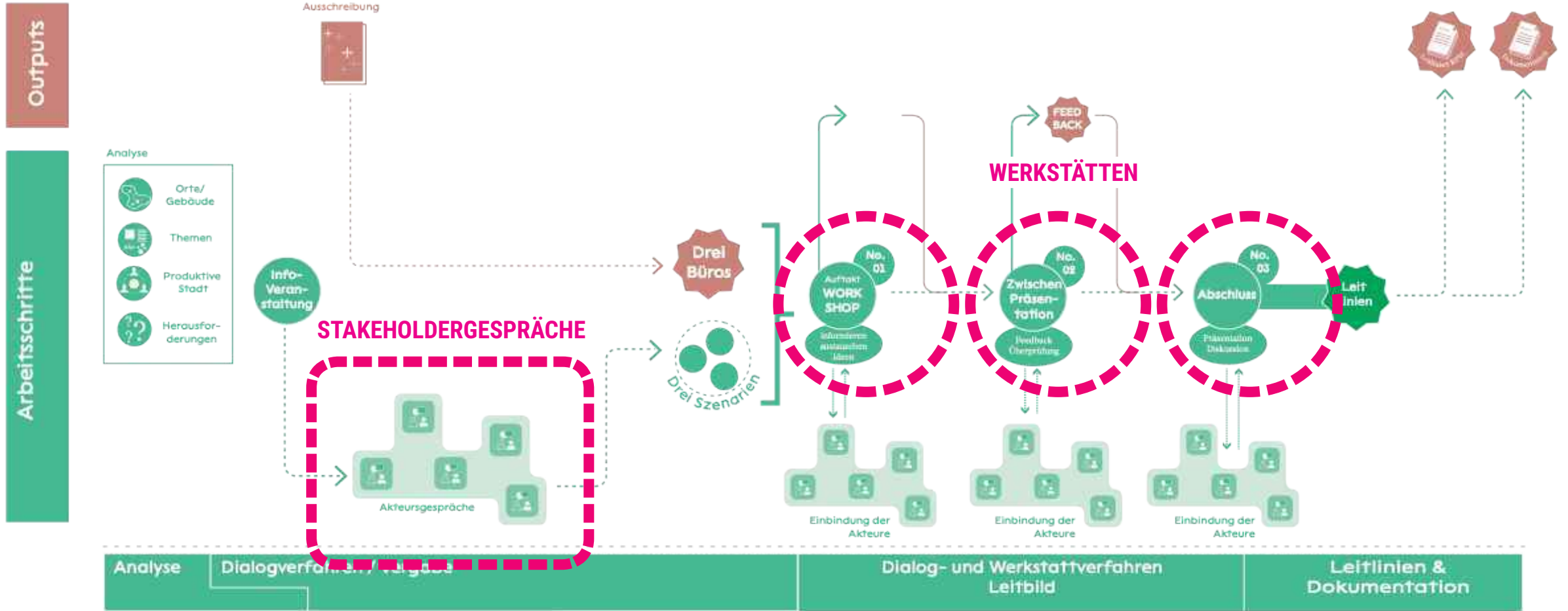
WIE KÖNNEN SIE SICH EINBRINGEN?



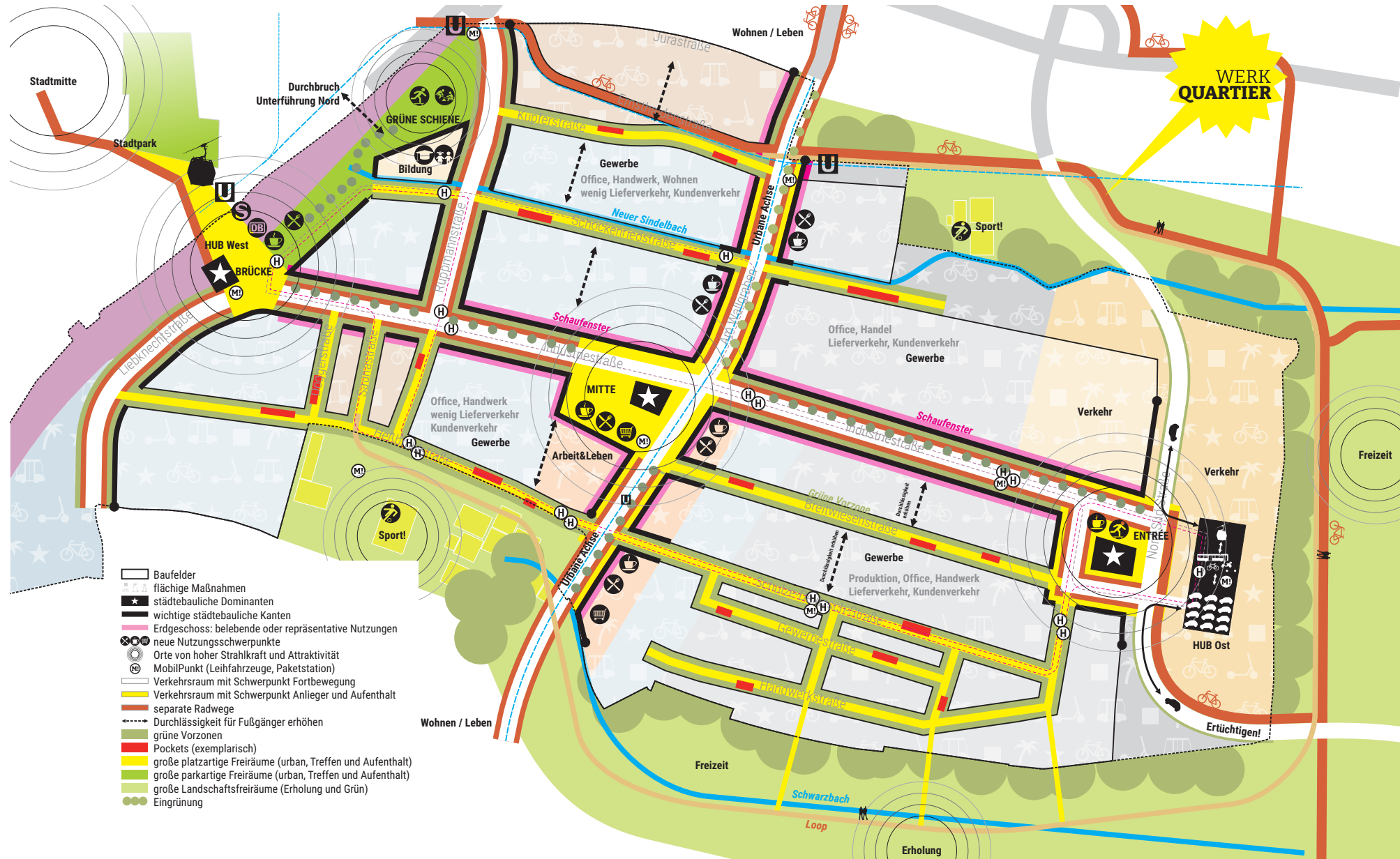
WIE KÖNNEN SIE SICH EINBRINGEN?



WIE KÖNNEN SIE SICH EINBRINGEN?

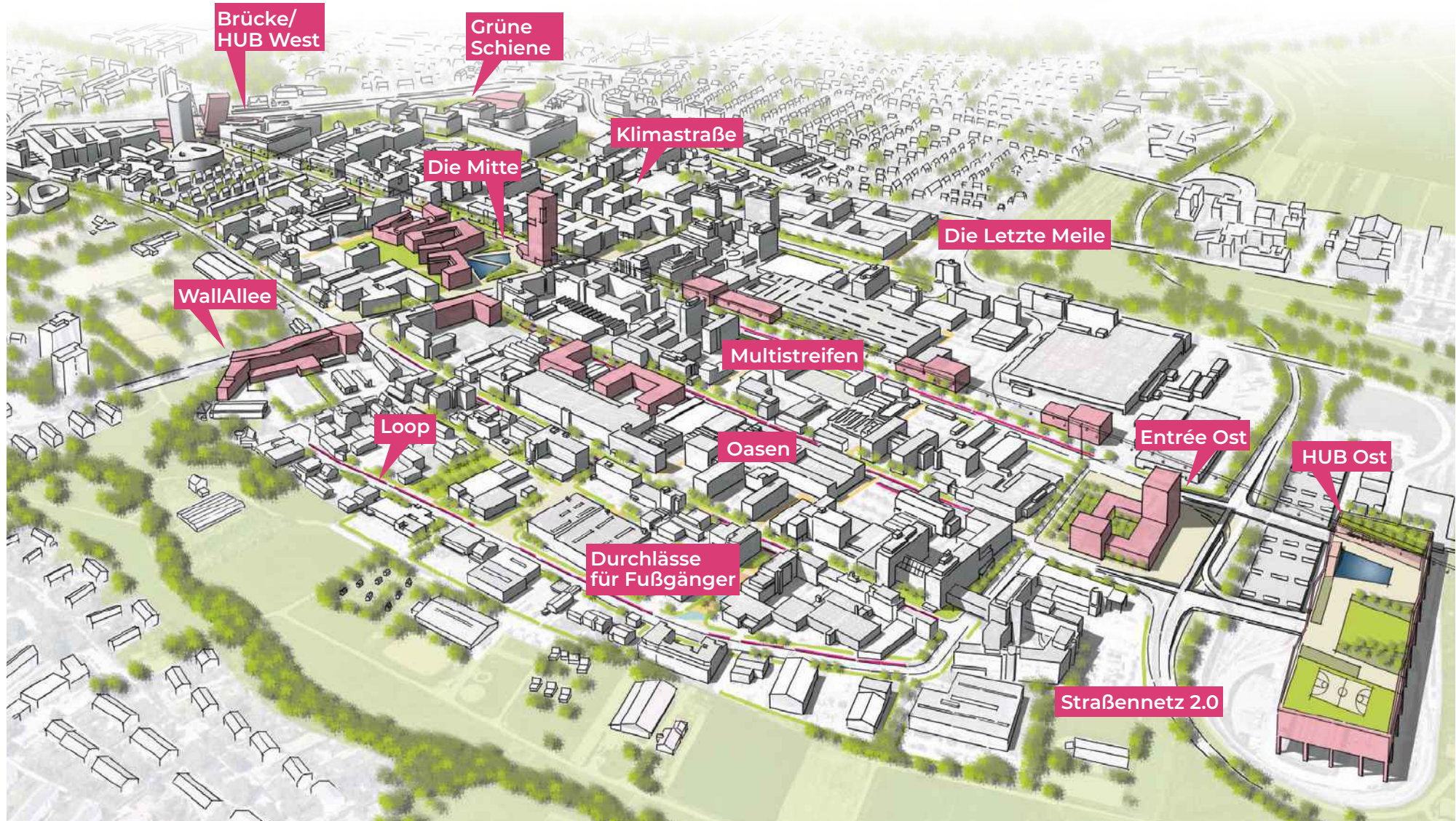


WIE KANN ICH MIR DAS ERGEBNIS VORSTELLEN?



GLH FFM

WIE KANN ICH MIR DAS ERGEBNIS VORSTELLEN?



- Leitplanken für Planungswettbewerbe
- Städtebaulich freiraumplanerische Wettbewerbe 2025 (Ergebnisse vor. Ende 2025)
- Entwicklung von zwei Bebauungsplänen
- (bauliche) Entwicklung des Quartiers

- Mitgestaltung der Zukunft des Gutleuthafens
- Bessere Erreichbarkeit des Quartiers (Straßenbahn, Fußwege, etc.)
- Neue Aufenthaltsqualitäten (öffentliche Räume, Mainufer, ...)
- Bessere Nahversorgung
- Bezahlbares Wohnen (genossenschaftl. Wohnprojekte)
- Umnutzung/Weiterbau von Bestandsstrukturen
- Neue Angebote für urbanes Handwerk & Gewerbe

Erster Blick durch die Planerbrille

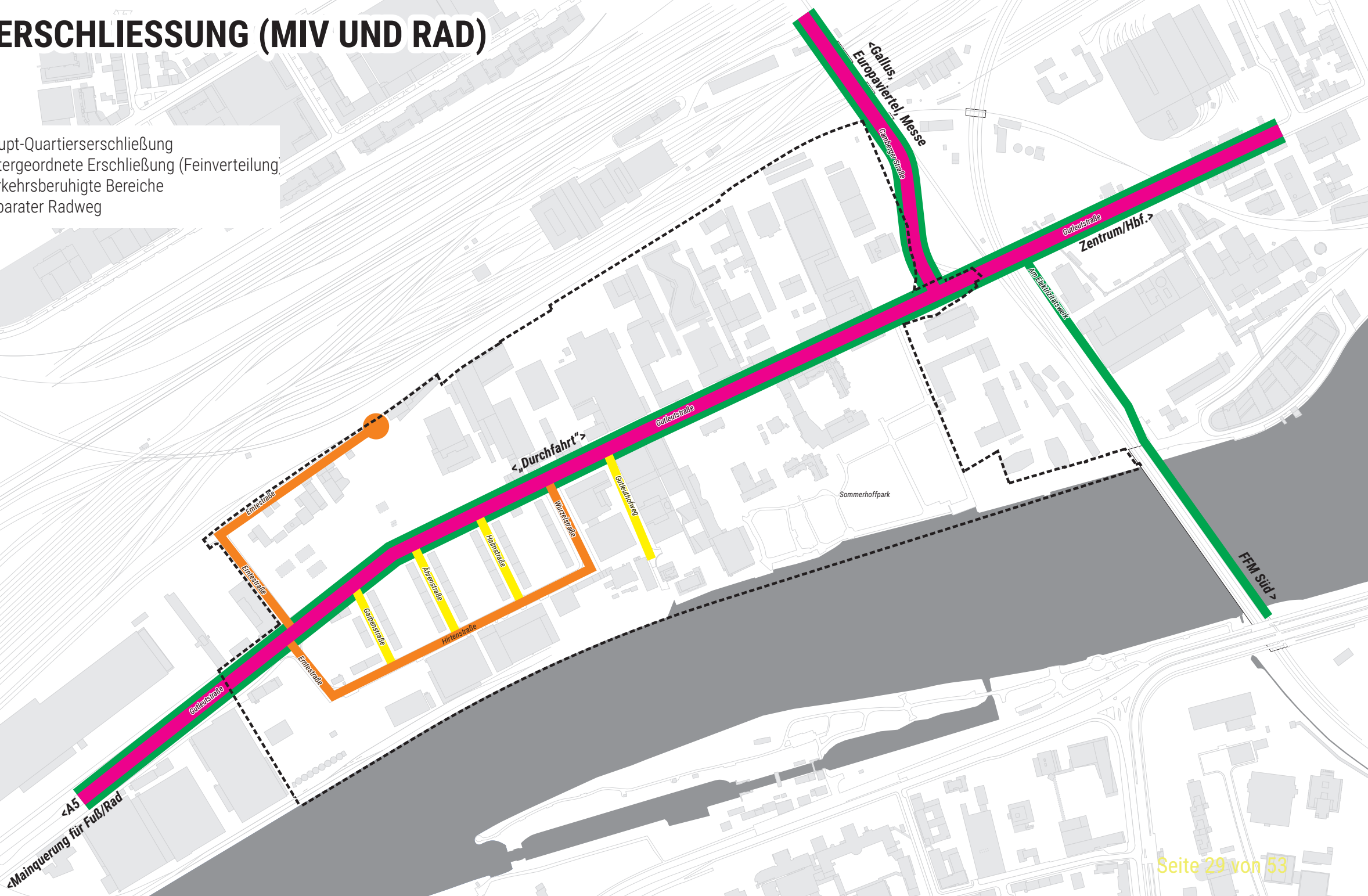


SCHLAGADER MIT KAPAZITÄT









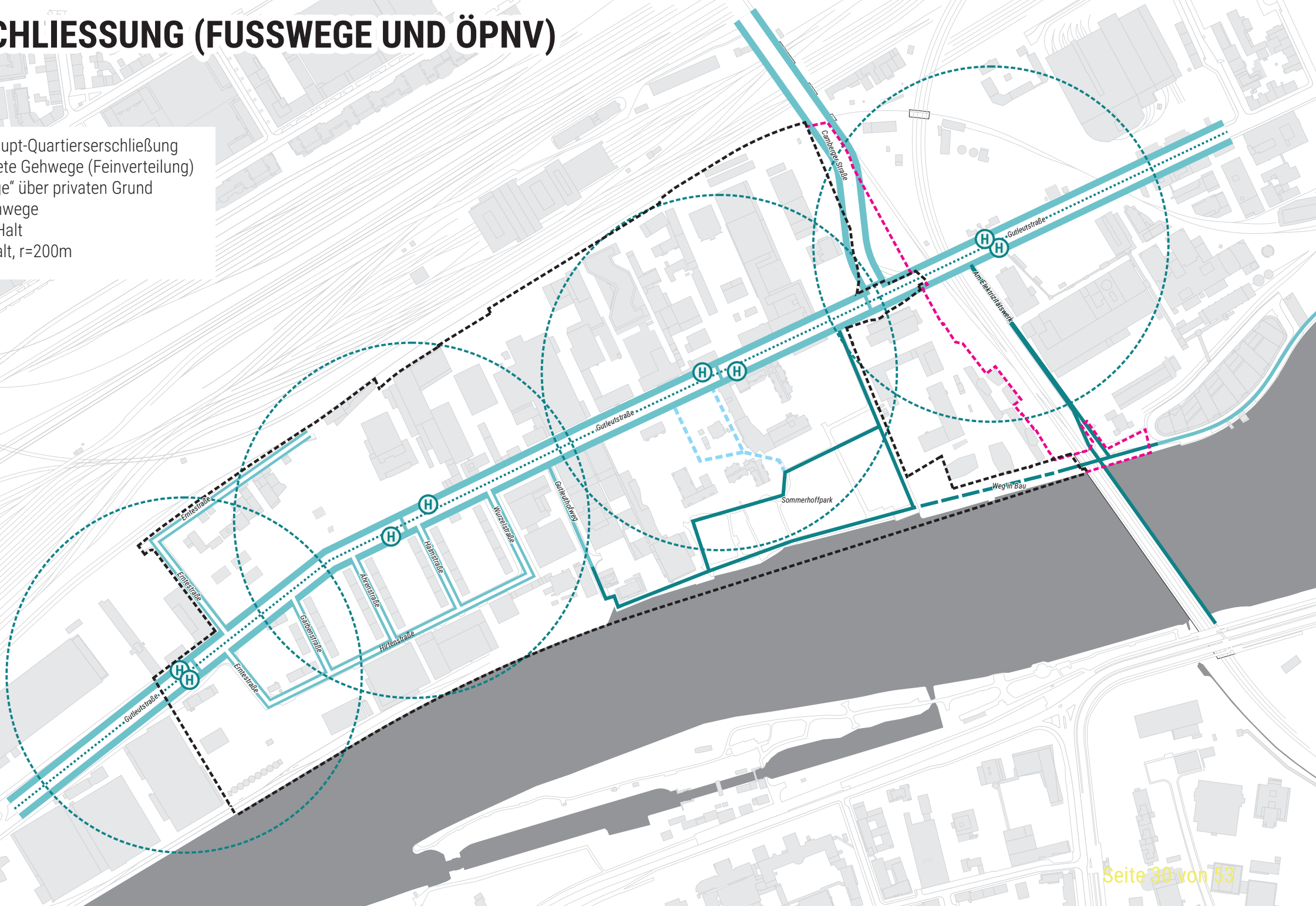
ERSCHLIESSUNG (MIV UND RAD)

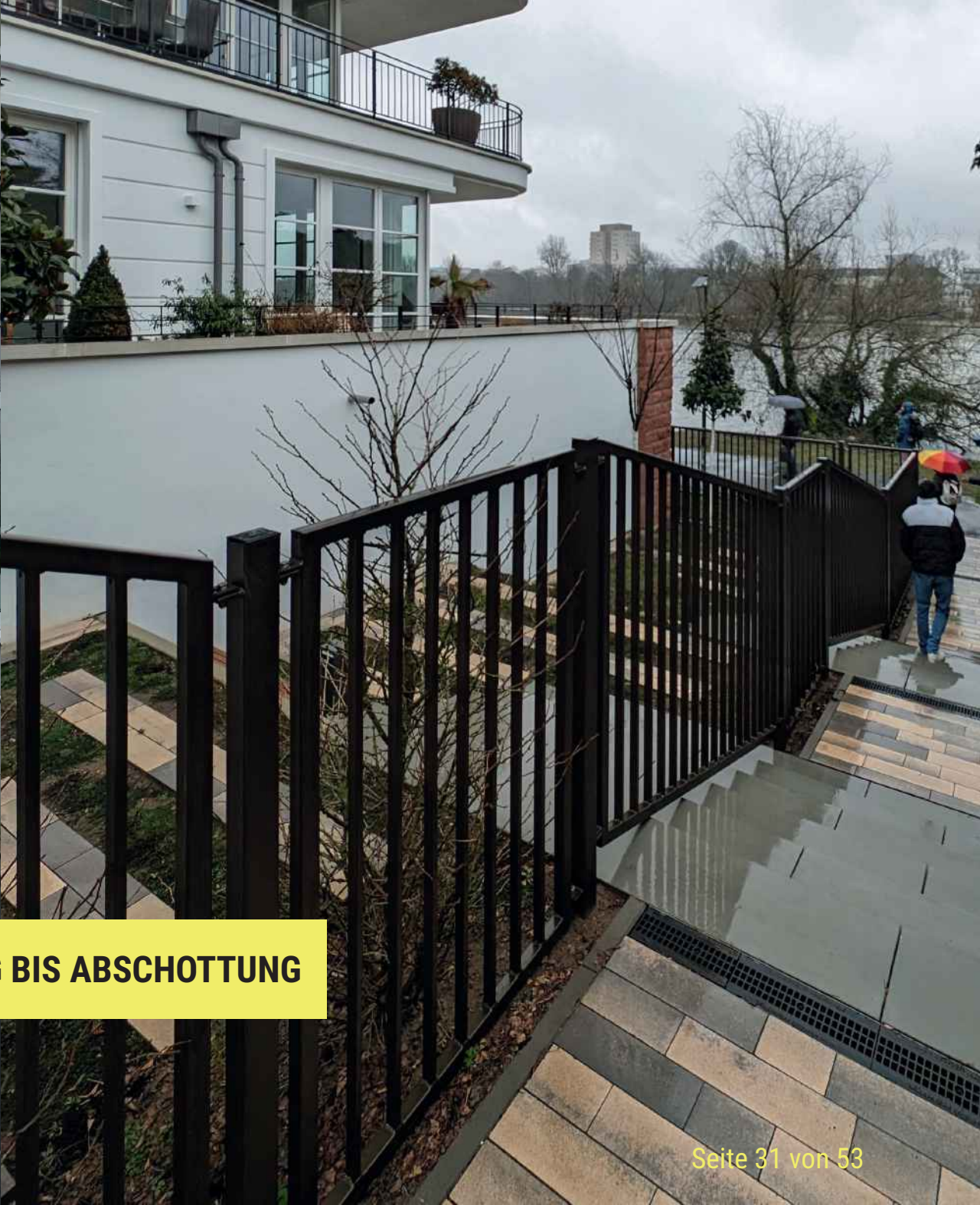
- Haupt-Quartierserschließung
- Untergeordnete Erschließung (Feinverteilung)
- Verkehrsberuhigte Bereiche
- Separater Radweg



ERSCHLISSUNG (FUSSWEGE UND ÖPNV)

-  Gehwege, Haupt-Quartierserschließung
-  Untergeordnete Gehwege (Feinverteilung)
-  „Schleichwege“ über privaten Grund
-  Separate Gehwege
-  Buslinie mit Halt
-  Einzug Bushalt, r=200m

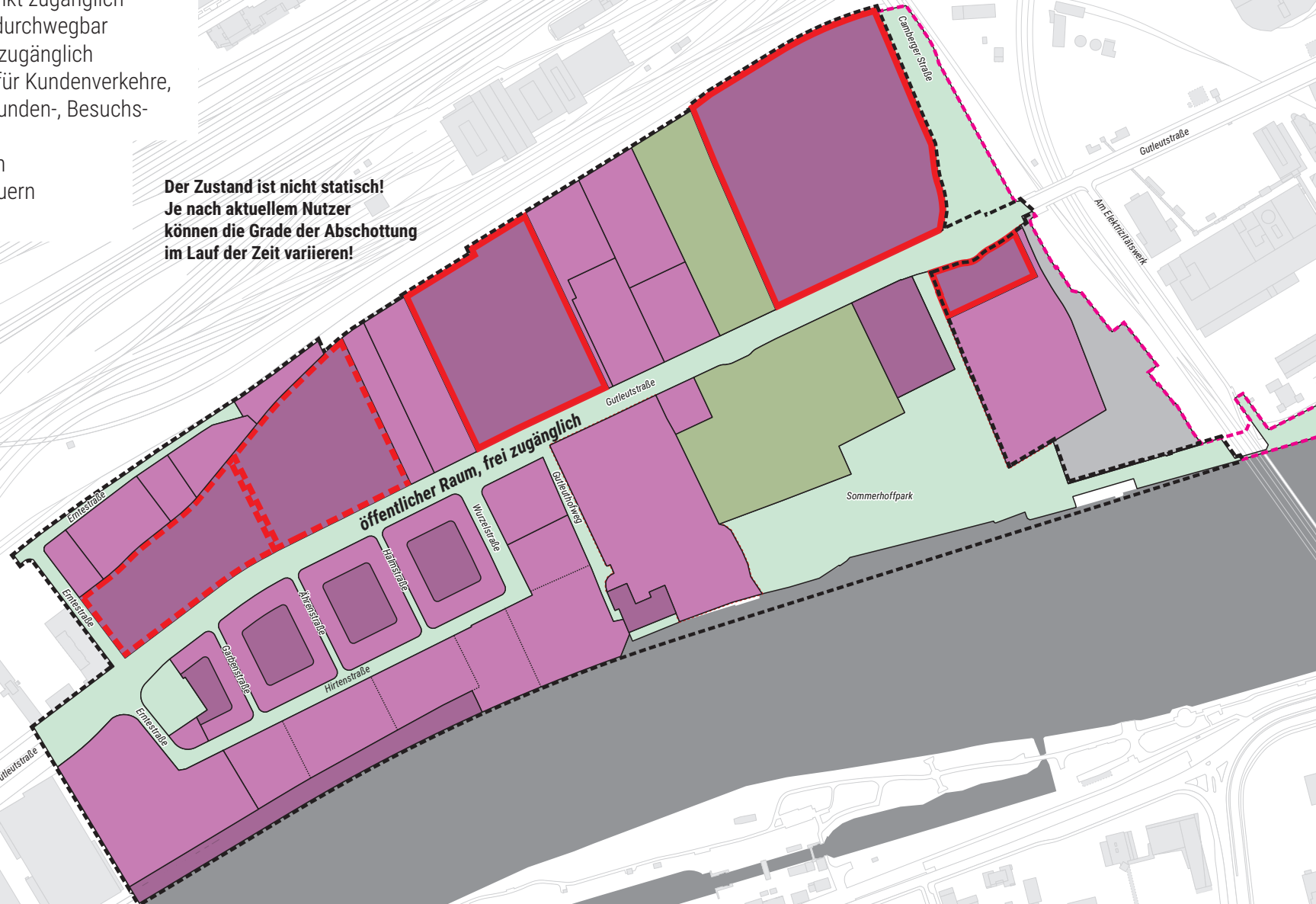




VON SCHLEICHWEG BIS ABSCHOTTUNG





- öffentlicher Raum, uneingeschränkt zugänglich
- privat, überwiegend zugänglich, durchwegbar
- privat, (temporär) eingeschränkt zugänglich (z.B. halbprivat Bereichen, offen für Kundenverkehre, freie Zugänge zu Gebäuden...), Kunden-, Besuchsverkehr problemlos möglich
- privat, nur für Anlieger zugänglich
- besondere Sicherheitszäune, Mauern
- brachliegend

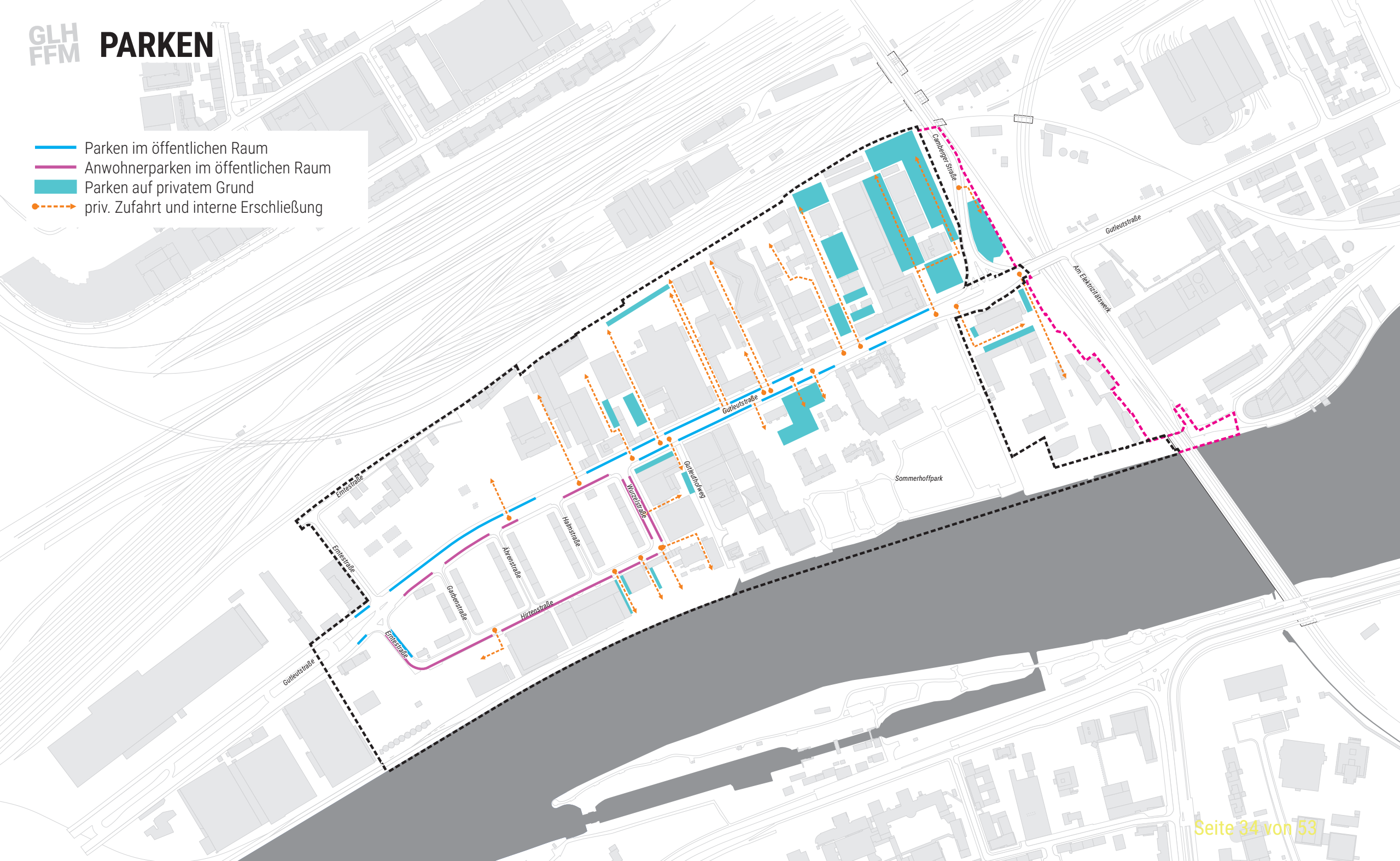
**Der Zustand ist nicht statisch!
Je nach aktuellem Nutzer
können die Grade der Abschottung
im Lauf der Zeit variieren!**



P+R FÜR DIE CITY ODER RAUM FÜR MEHR?

PARKEN

-  Parken im öffentlichen Raum
-  Anwohnerparken im öffentlichen Raum
-  Parken auf privatem Grund
-  priv. Zufahrt und interne Erschließung

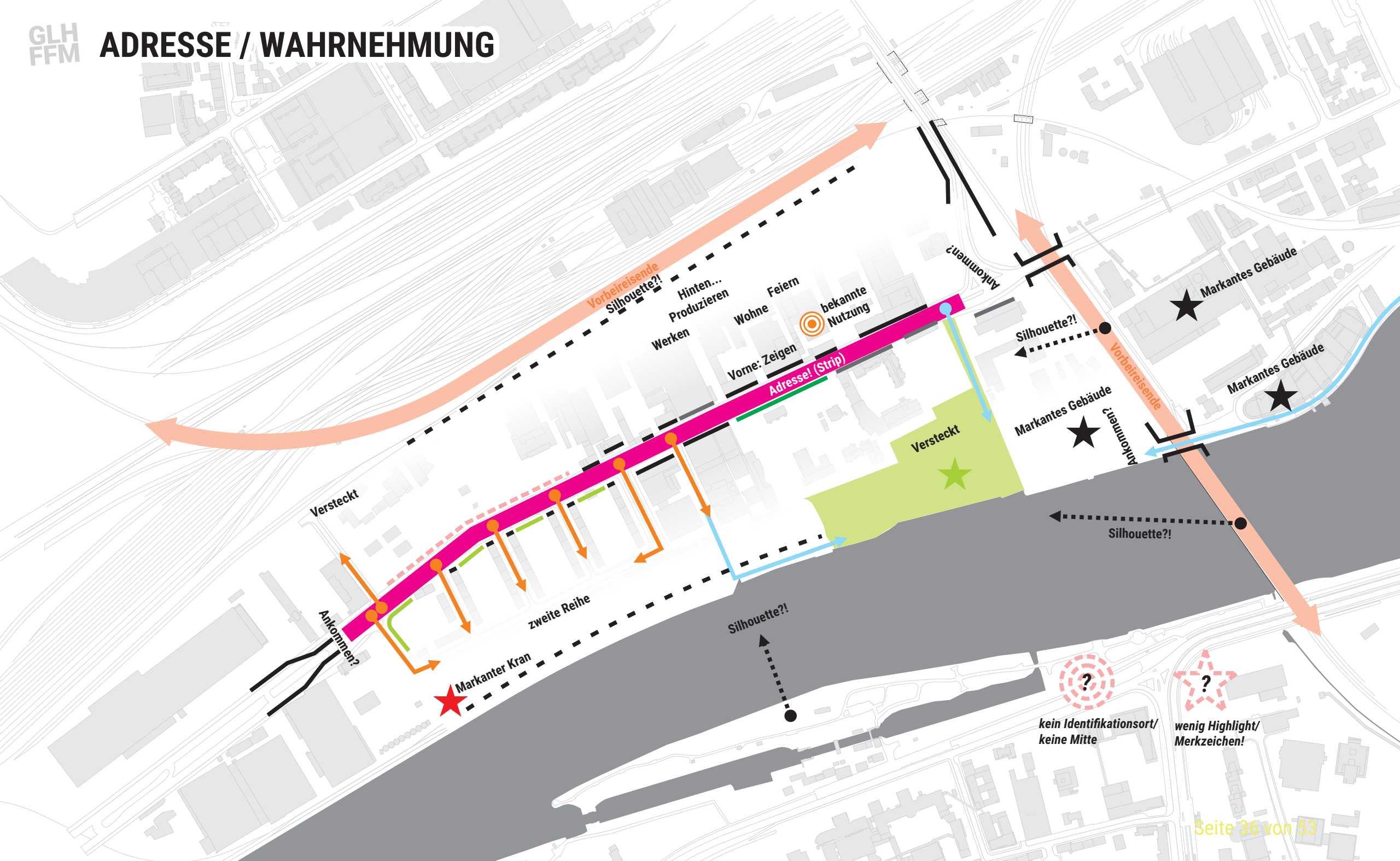


ADRESSE / WAHRNEHMUNG



ERSTE REIHE UND „HIDDEN CHAMPIONS“

ADRESSE / WAHRNEHMUNG

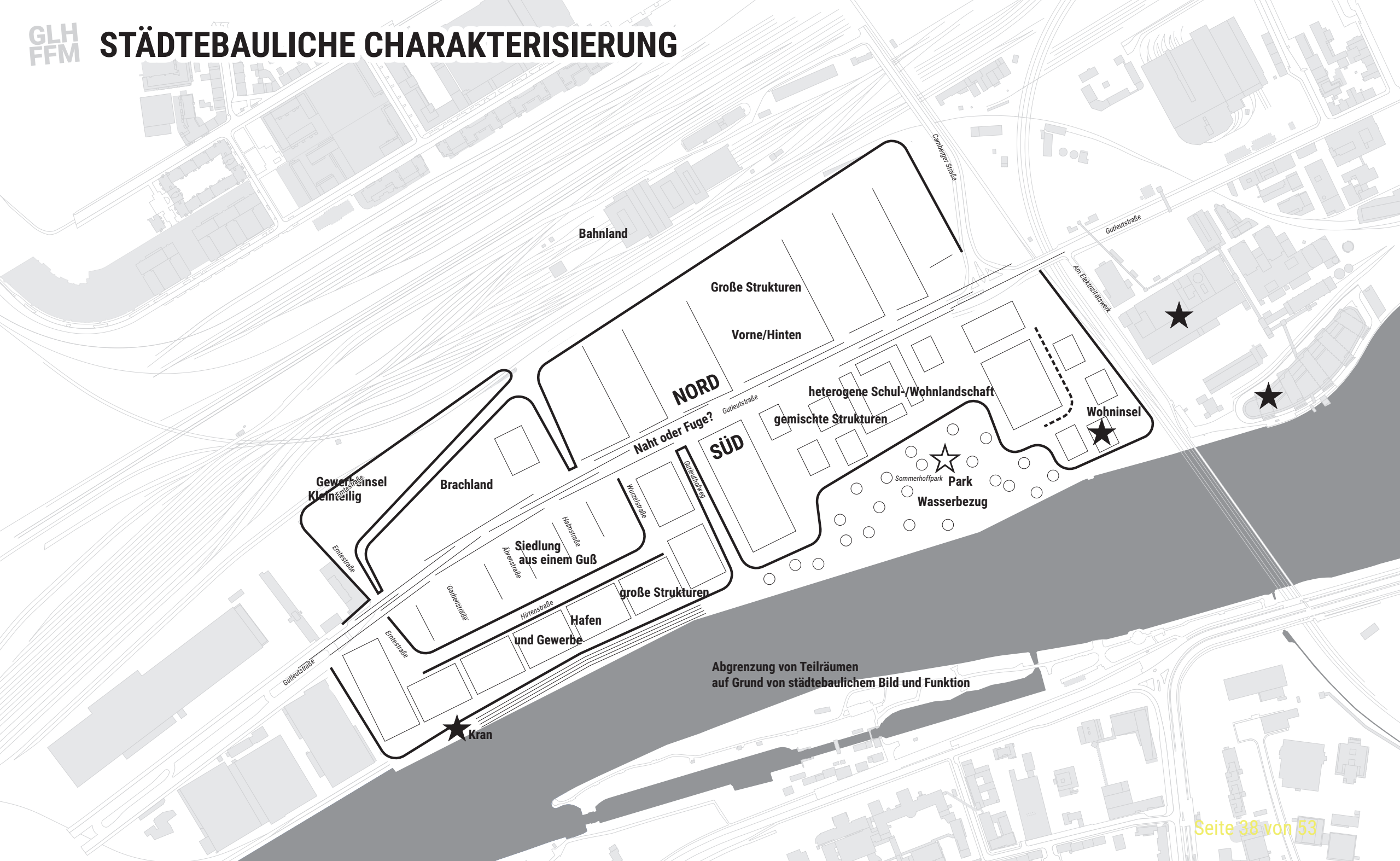


STÄDTEBAULICHE CHARAKTERISIERUNG



VIELFÄLTIGES MOSAIK





Bahmland

Große Strukturen

Vorne/Hinten

NORD

heterogene Schul-/Wohnlandschaft

gemischte Strukturen

Wohninsel

Naht oder Fuge?

SÜD

Gewerkeinsel
Kleinräumig

Brachland

Siedlung
aus einem Guß

große Strukturen

Sommerhoffpark
Park
Wasserbezug

Hafen
und Gewerbe

Abgrenzung von Teilräumen
auf Grund von städtebaulichem Bild und Funktion

Kran



VON OFFIZIELL BIS ANGEEIGNET



Gleiswüste

Höfe

Höfe

Höfe

Brache

Gärten

Sommerhoffpark

versteckt

besonders

nicht zugänglich

besonders

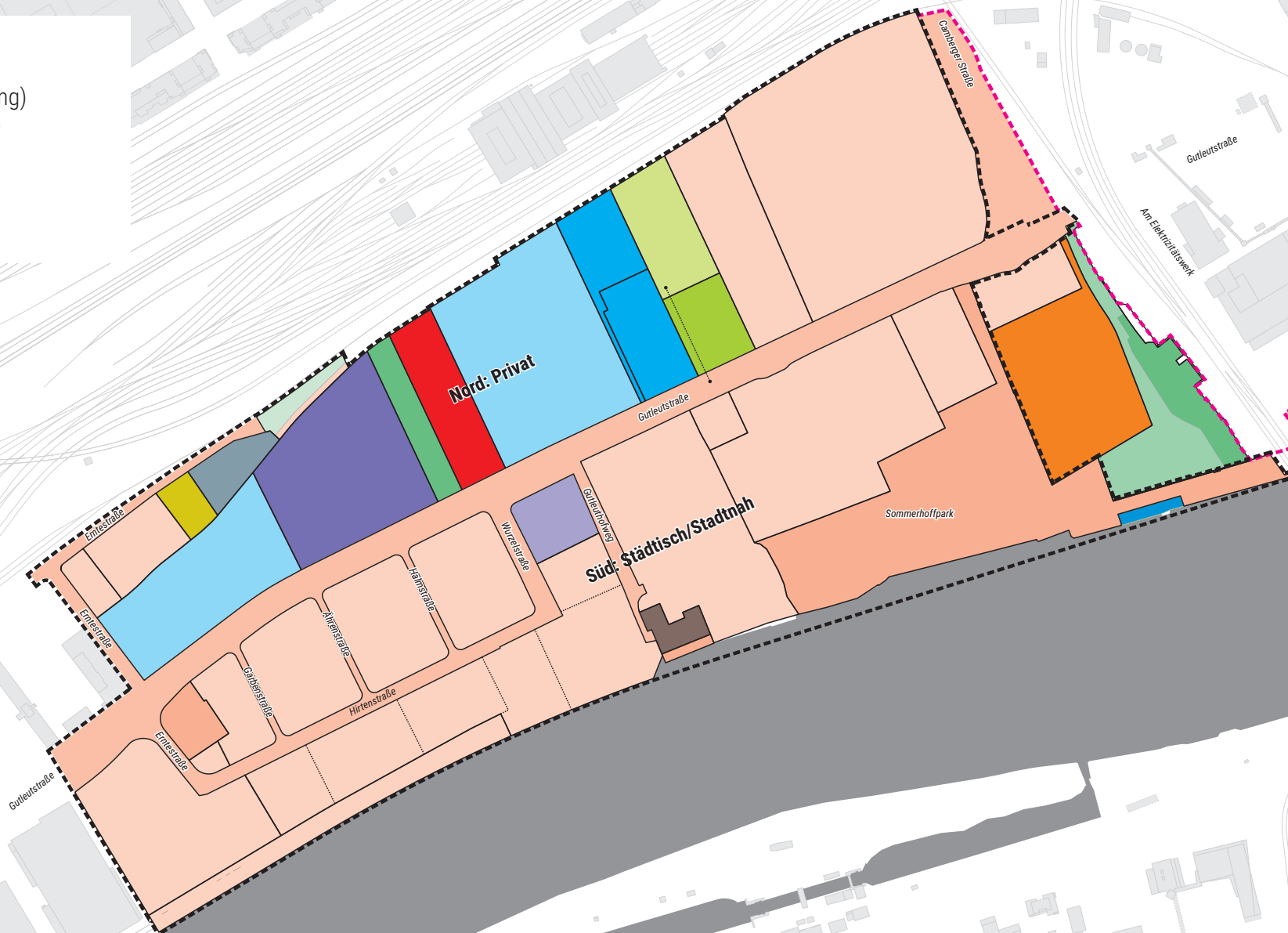
EIGENTÜMER UND NUTZUNGSEINHEITEN

Eigentümer

- Städtisch/Stadtnah
- Öffentlicher Raum (Erschließung)
- Öffentlicher Raum (Park/Grün)
- Private Eigentümer

Nutzung

- zusammenhängende Einheit





GEWERBE? + X?!

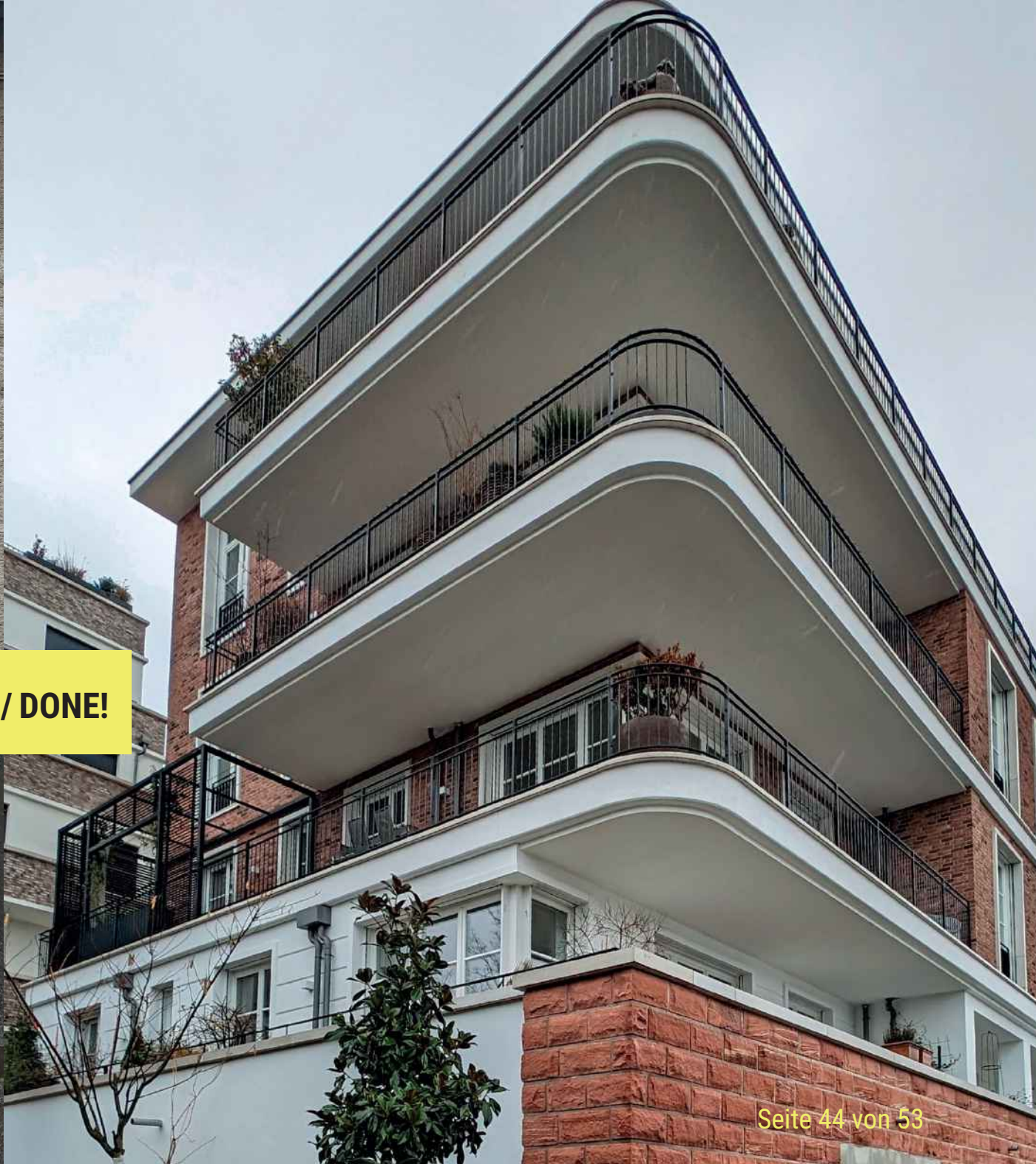


- Gewerbe (Produktion, Lager, Verkauf...)
- Gewerbe (Verwaltung, DL, Büro...)
- gewerbliches Wohnen, Hotel
- Technische Infrastruktur, Versorgung
- Soziales
- Kultur
- Bildung
- Wohnen
- Leerstand



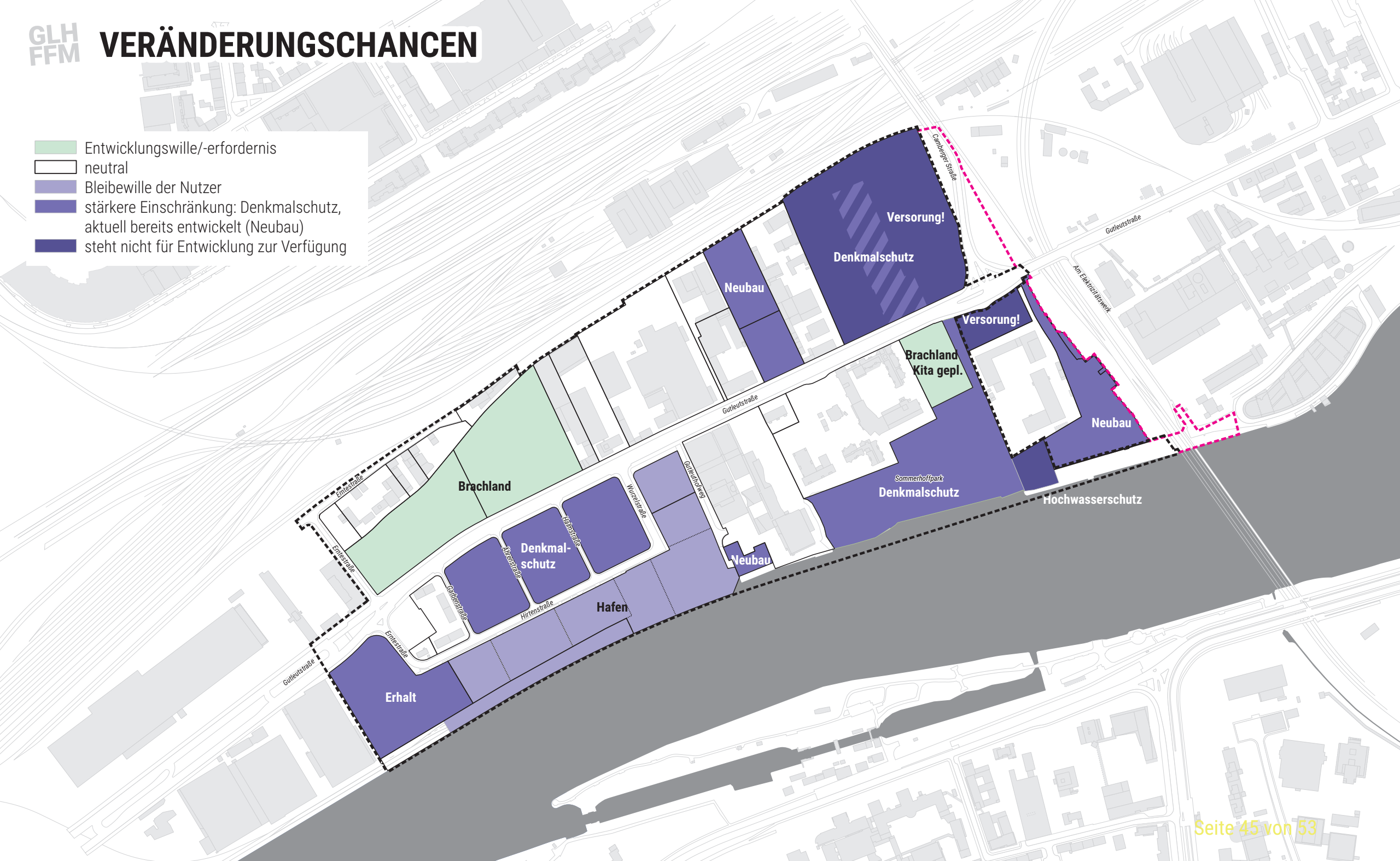


TO DO! / DONE!



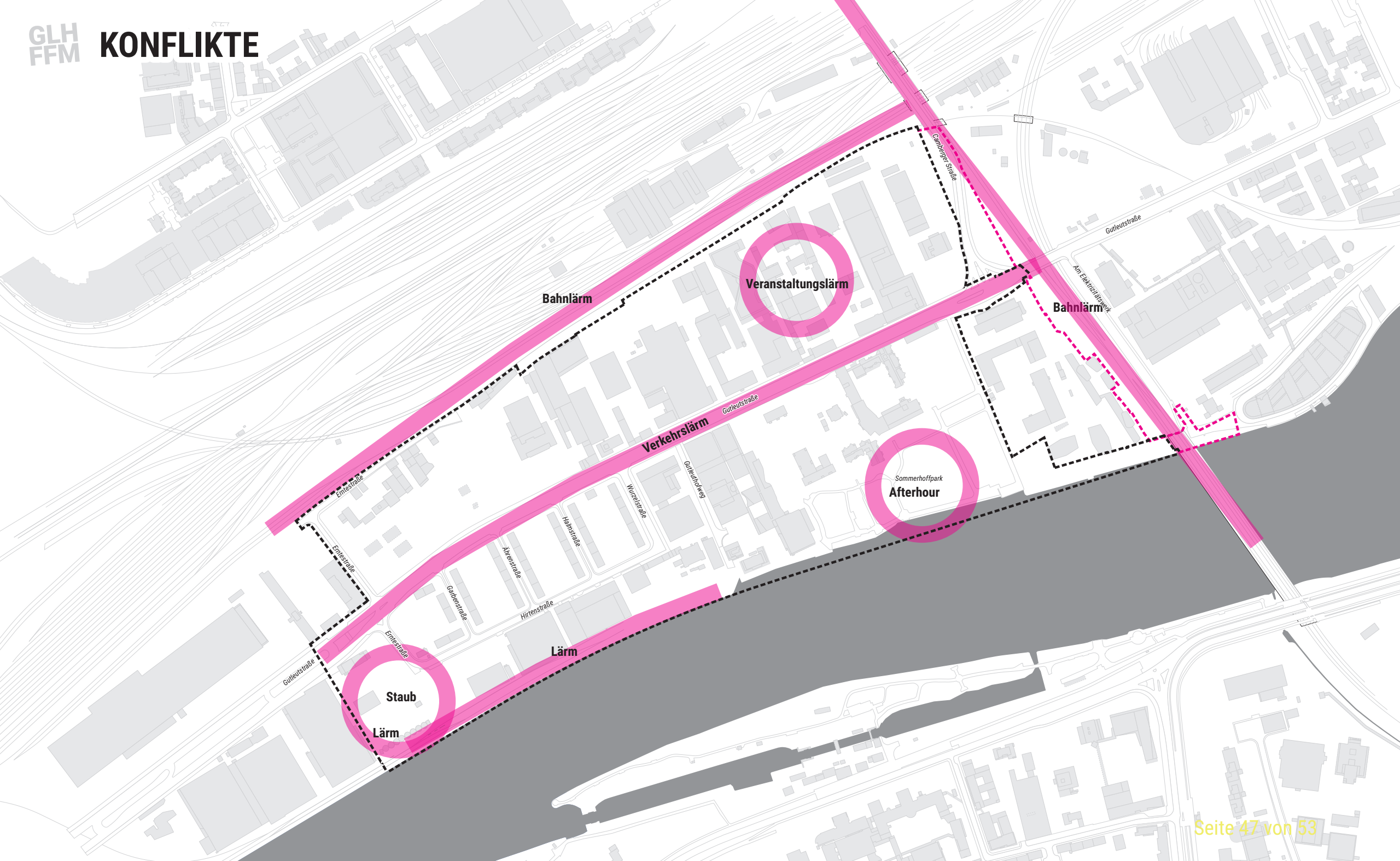
VERÄNDERUNGSSCHANCEN

- Entwicklungswille/-erfordernis
- neutral
- Bleibewille der Nutzer
- stärkere Einschränkung: Denkmalschutz, aktuell bereits entwickelt (Neubau)
- steht nicht für Entwicklung zur Verfügung





MIT-, NEBEN- ODER GEGENEINANDER?



Was sehen Sie durch Ihre Brille?

Aus Ihrer Sicht...

- Welche Probleme und Potenziale sehen Sie aktuell im Gutleuthafen?
- Was für ein Quartier sollte der Gutleuthafen in Zukunft sein? Was nicht?
- Welche Orte/Bereiche sollten im Fokus stehen? Warum?
- Welche Themen sollten insbesondere behandelt werden? Warum?

- Vermerken Sie gerne Ihre Rolle (Eigentümer / Nutzer / Institution...)

Zusammenfassung

CHRISTOPH.PACKHIESER@STADT-FRANKFURT.DE

KIRSTEN.BANDI@STADT-FRANKFURT.DE

WIE MACHEN SIE DIE WELT
WIE SIE WIDDE
WIE SIE MIR GEFÄLLT



Open End